



ambulatorium und institut naturheilpark

Die Natur kann das gleiche Ergebnis in vielerlei Hinsicht erreichen

Nicola Tesla

Genie, Erfinder, Physiker und Elektroingenieur

**Informationsschrift zur internen Fortbildung
für Ärzte, Tierärzte, Therapeuten und Apotheker**

Herausgeber: Ambulatorium und Institut Naturheilpark

Energetisierte Komplexpräparate Nosoden

Hergestellt nach der Herbor® - Methode

Die Idee folgt der Beobachtung

Der Einsatz von Nosoden gehört wohl zu den ältesten Methoden der Menschheit. Der Leitgedanke dabei war und ist, durch die Aufnahme von Substanzen den Körper dazu zu animieren, daß er sich mit den zugeführten Stoffen auseinandersetzt, ein Lernvorgang ausgelöst wird und es zu einer Reaktion auf den zugeführten Stoff kommt. Dafür sind vielerlei Wege sowohl auf der materialistisch-chemischen als auch auf der physikalisch-technischen oder sogar spirituell-geistigen Ebene möglich.

Einige bekannte Beispiele hierfür sind:

Schulmedizinisch anerkannte chemische Methoden: Impfungen, Immuntherapien
Komplementärmedizinische traditionelle Methoden: Eigenharn- und Eigenblutbehandlungen
Physikalisch - technische Wege durch die Übertragung von Schwingungsmustern:
Homöopathie, Energetisierte Komplexpräparate, Bachblüten
Neuere, ebenfalls in die Gruppe der physikalischen Verfahren gehörige Methoden der Informationsmedizin, Quantentechnik und Scalarmedizin.

Sie alle haben ein gemeinsames Ziel:

Den Anstoß dafür zu geben, daß im Körper

- oder genauer im Körper-Geist-Seele-Biosystem - eine Reaktion ausgelöst wird

Entwicklung der Nosoden

Die Idee der Nosoden, Isopathika oder Reflexmittel ist wohl so alt wie die Menschheit selbst. Schon unsere Urahnen in der Steinzeit entwickelten Praktiken um das „Wissen“ von Tieren oder Pflanzenorganismen in ihren Körper aufzunehmen indem sie z.B. das Blut von Krafttieren tranken, sich damit vor der Jagd bemalten oder mit Hilfe von Pflanzenextrakten und Tierextrakten körperliche und seelische Zustände zu beeinflussen.

Aus der Antike gibt es Überlieferungen über den Einsatz von Harntherapien und auch in Ayurvedischen Schriften, der TCM und der Traditionellen Europäischen Heilkunde sowie bei Paracelsus wird auf Beobachtungen hingewiesen, wie mit Hilfe von fein dosierten giftigen oder krankheitsauslösenden Substanzen eine Immunantwort hervorgerufen werden kann.



ambulatorium und institut naturheilpark

Die heute bekannten Begriffe „Nosode“ und „Isopathie“ wurden geprägt durch Forscher die seit dem 18. Jhdt. mehrere Schriften und alternative Behandlungsmöglichkeiten aufzeigten und bei Menschen und Tieren einsetzten:

Der Tierarzt Dr. Johann Lux (1773–1849)

Der Arzt Dr. Reckeweg (1905 - 1985) der den Begriff der „Homotoxikologie“ prägte und in mehreren Büchern eingehend beschreibt.

Der Zoologe, Entomologe und Pharmazeut Dr. Enderlein (1872 – 1968)

Der Arzt Dr. Constantin Hering (1800 – 1880), Begründer mehrerer bis heute existierender Institutionen

Begriffsbestimmung: was ist eine Nosode

Der Begriff „Nosode“ leitet sich von dem griechischen Wort für Krankheit ab.

Zu seiner Entstehung gibt es eine heiter-spannende Geschichte:

Der Deutsche Arzt Dr. Constantin Hering erhielt während des Studiums den Auftrag, eine Arbeit über den „Irrweg der Homöopathie“ zu verfassen. Er befaßte sich daher zwei Jahre lang intensiv mit der Homöopathie was dazu führte, daß er ein überzeugter Vertreter dieser Heilmethode wurde, bedeutende Schriften verfaßte und im Jahr 1844 Mitbegründer des American Institute of Homoeopathy und noch weiterer namhafter Institute wurde.

Seine Arzneimittelprüfungen bei Schlangengiften führten 1830 zu der Einführung des Begriffes „Nosode“ und seine Beobachtungen der Reaktionen und Heilungsverläufe sind bis heute als „Hering´sche Regel“ bekannt.

Definition und Herstellung von Nosoden

Als Nosoden bezeichnet man hochverdünnte und speziell aufbereitete Mittel die aus Blut, Harn, Speichel, Geweben, Stoffwechselprodukten, Sekreten oder anderen Substanzen wie z.B. auch Hormonen angefertigt werden. Die Stoffe werden dabei entweder aus dem Körper der Kranken entnommen oder es handelt sich um Stoffe die im Körper zu der jeweiligen Erkrankung geführt haben.

Der Denkansatz bei der Anwendung von Nosoden und auch ihre Herstellung ist ähnlich dem der Homöopathie, die von dem Deutschen Arzt und Chemiker Samuel Hahnemann erstmals 1796 in seinen Schriften veröffentlicht wurde.

Während die klassische Homöopathie auf der Gleichheitsregel „Gleiches heilt Gleiches“ beruht, geht es bei dem Einsatz von Nosoden eher um das Auslösen ähnlicher Reaktionen. Die Nosoden sollen den Körper mit seiner eigenen Erkrankung oder dem schädlichen die Erkrankung auslösenden Stoff konfrontieren und dadurch das Immunsystem aktivieren, beziehungsweise die erkrankten Organe unterstützen.

In diesem Fall geht es darum, daß derselbe Stoff die Reaktion hervorrufen soll, der auch zur Erkrankung führt.

Der Arzt Dr. Hans-Heinrich Reckeweg entwickelte diese Idee noch weiter und widmete sich besonders den Behandlungsmöglichkeiten mit körpereigenen Stoffen. Er begründete die „Homotoxikologie“, eine eigene Richtung der Behandlung mit Nosoden aus Stoffen, die im Körper des Kranken selbst produziert werden, den sogenannten „Homotoxinen“.



ambulatorium und institut naturheilpark

Herbor Energetisierte Komplexpräparate

Die Herbor® - Methode

Dieses Herstellungsverfahren ist eine seit 2009 geschützte Marke, bei der ähnlich zur Homöopathie Verdünnungsschritte durchgeführt werden.

So wie bei der Homöopathie oder auch anderen informationsmedizinischen Methoden basiert auch die Herbor® - Methode auf dem physikalischen Prinzip der Informationsübertragung durch Speicherung individueller Schwingungsmuster in den Wassermolekülen. Der relevanteste Unterschied zu klassischen Homöopathischen Herstellungsverfahren liegt jedoch darin, daß keine Potenzierungen (Verschüttelungen) vorgenommen werden.

Die Herbor® - Energetisierten Komplexmittel gehören daher nicht zu den klassischen Homöopathika und sind keine durch schulmedizinisch anerkannte Methoden überprüfte Arzneimittel oder Nahrungsergänzungsmittel.

Produktsicherheit - die Avogadro'sche Zahl 10^{23}

Das ist die definierte Anzahl der Verdünnungen, ab der kein Molekül der ursprünglichen Substanz mehr im Endprodukt zu finden ist.

Alle nach der Herbor® - Methode hergestellten Nosoden werden von Hand verarbeitet und unterlaufen 10^{23} Verdünnungsschritte.

Es findet sich also kein Molekül der als Ausgangssubstanz dienenden Krankheitserreger, Toxine oder anderen Substanzen in den Nosodenfläschchen.

Gruppen von Nosoden

Allgemeines über die Anwendung der Herbor® - Nosoden

Die Bezeichnung der Mittel bei Nosoden ist generell immer ein Hinweis auf den verarbeiteten Ausgangsstoff.

Die Anwendungsgebiete leiten sich nicht von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab und folgen auch nicht dem der Homöopathie zugrundeliegenden Ähnlichkeitsprinzip „Ähnliches möge durch Ähnliches geheilt werden“ (lateinisch *similia similibus curentur*). Sie folgen vielmehr den Denkansätzen der Reflextherapien: „Gleiches mit Gleichem“, also gleiche Stoffe lösen gleiche Reaktionen aus.

Nabelschnurblut - Nosoden und Placenta - Nosoden

Nosoden aus dem Nabelschnurblut oder der Placenta sind eine Investition in die Zukunft.

Sie sind eine Art Datenbank, die die Information gesunder junger Stammzellen enthalten und auf die im weiteren Leben im Rahmen von Homöopathischen oder anderen informationsmedizinischen Behandlungen zurückgegriffen werden kann.

Besonders die Placenta ist ein Schatz an noch undifferenzierten Stammzellen und ganze Wirtschaftszweige sind auf den Handel und die Verarbeitung von Inhaltsstoffen der Placenta in der Medizin und Kosmetikindustrie aufgebaut.



ambulatorium und institut naturheilpark

Eigenblutnosoden und Eigenharnnosoden

Mittel die aus dem eigenen Blut oder Harn hergestellt werden, werden Eigenblut, -bzw. Eigenharn-Nosoden genannt und haben zum Ziel, auf der Informationsebene das Immunsystem zu einer Reaktion anzuregen indem man ihm quasi „den Spiegel vorhält“. Die klassische Eigenblutbehandlung durch direkte Verabreichung von Venenblut in den Muskel ist eine sehr alte Methode und wurde von dem Deutschen Arzt Dr. Abele ausführlich beschrieben. Sie gehört zu den traditionellen Heilmethoden und wird auch im klinischen Bereich angewandt.

Sehen Sie dazu bitte auch die Naturheilpark - Informationsblätter über die „Eigenbluttestung und Eigenblutbehandlung“.

Tumornosoden

Tumornosoden werden aus dem Gewebe von Tumoren hergestellt, die im Rahmen von Operationen oder Punktionen gewonnen werden. Für die komplementärmedizinische Begleitung verwendet man entweder Nosoden aus patienteneigenem Gewebe oder bereits fertige Tumornosoden.

Insgesamt gilt ganz besonders bei Tumorerkrankungen: Je individueller die Therapie und je ganzheitlicher die Betrachtung des gesamten Systems „Körper-Geist-Seele“ umso besser sind die Resultate.

Besonders Eigenblut- und Nosodenbehandlungen sind wie viele andere Naturheilverfahren auch sehr gut mit schulmedizinischen Behandlungen kombinierbar und leisten einen wertvollen Beitrag für das Wohlergehen von Mensch und Tier.

Sehen Sie dazu bitte auch die Naturheilpark – Informationsblätter zur Begleitbehandlung bei Tumorerkrankungen, über den Einsatz von Misteln in der traditionellen Europäischen Medizin und über die Herbor® - Mistelessenzen.

Impfausleitung und Impfbegleitung

Impfungen dienen dazu, durch Einbringen von abgetöteten Krankheitserregern oder Teilen von Viren und Bakterien in den Organismus eine Immunreaktion auszulösen, damit im Fall einer Infektion die bereits vorhandenen Abwehrstoffe eine Erkrankung verhindern.

Das Ziel einer Impfung ist, daß die Geimpften gegen diese Erkrankungen genauso „immun“ werden, wie diejenigen, die eine Erkrankung überstanden haben. Sie können dann die Krankheitserreger in sich tragen, ohne selbst Symptome zu entwickeln.

Mittel aus Impfstoffen dienen der feinstofflichen Ausleitung und Begleitung von Impfungen. Sie beeinflussen nicht den Impfschutz sondern unterstützen die Verstoffwechslung der in den Impfdosen enthaltenen Trägermaterialien und Beistoffe wie z.B. Quecksilber, Aluminium oder anderer Schwermetalle.



ambulatorium und institut naturheilpark

Für alle gängigen Impfungen wurden außer den Nosoden auch genau abgestimmte Ausleitungs- und Begleitungsprogramme entwickelt die besonders auf die unterschiedlichen Trägermaterialien und Aktivierungszusätze der Impfstoffe abgestimmt sind.

Sehen Sie dazu bitte auch die Naturheilpark - Informationsblätter über Impfungen und die Herbor® - Impfausleitungen und Impfbegleitungen.

Erregernosoden

Von einer Vielzahl von Krankheitserregern bei Menschen und Tieren (Viren, Bakterien, Pilze) stehen Herbor® - Erregernosoden zur gezielten Informationsbehandlung zur Verfügung. Beim Einsatz von Erregernosoden werden in diesem Fall zwei Denkansätze verfolgt: Einerseits wird dieselbe Idee wie auch bei einer konventionellen Impfung aufgenommen: Den Organismus mit dem krankmachenden Agens zu konfrontieren, um eine Reaktion auszulösen. Im Fall der Nosoden natürlich rein auf physikalisch-informativer Ebene. Andererseits kommt bei Erregernosoden auch das homöopathische Prinzip der Ähnlichkeitsregel „Gleiches durch Gleiches zu heilen“ zur Anwendung. Nosoden finden daher sowohl prophylaktisch als auch im Krankheitsfall ihre Anwendung als eine informationsmedizinische, feinstoffliche Methode der alternativen – oder auch komplementären Medizin.

Sehen Sie dazu bitte auch die Naturheilpark - Informationsblätter über Herbor® - Erregernosoden Borrelien, diverse Viren, Toxoplasmen, Pilze und mehr Herbor® - Energetisierte Komplexmittel SARS Covid 19 Nosode Tropfen und Rachenspray

Rechtlicher Hinweis:

Laut § 1 Absatz 3 Ziffer 9 Österreichisches Arzneimittelgesetz sind die Herbor Produkte der Serien „Energetisierte Komplexmittel“ und „Energetikprodukte“ weder Arzneimittel noch Nahrungsergänzungsmittel.

Sie sind ausschließlich dazu bestimmt, nach komplementärmedizinischen Methoden angewendet zu werden. Es wurden keine klinischen, naturwissenschaftlich anerkannten Studien zu ihrer Wirksamkeitsüberprüfung durchgeführt. Organ oder symptombezogene Produktnamen dienen der leichteren Orientierung und stellen keine Heilverprechen oder Hinweise auf Arzneimittelwirkungen dar.

Die Beschreibungen ersetzen im Krankheitsfall nicht die ärztliche Diagnostik.